

Modul-Handbuch

für den Masterstudiengang
„Kulturwissenschaft und Kulturmanagement“
mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.)

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Institut für Kulturmanagement
(Stand: 2014)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Modul 1: Kulturtheorie / Kulturgeschichte..... | 3 |
| Modul 2: Kunstwissenschaften..... | 5 |
| Modul 3: Kulturpolitik..... | 7 |
| Modul 4: Kulturrecht..... | 9 |
| Modul 5: Aktueller Kulturdiskurs..... | 11 |
| Modul 6: Forschungsmethoden..... | 13 |
| Modul 7: Wahlbereich..... | 15 |
| Modul 8: Kulturbetriebssteuerung..... | 17 |
| Modul 9: Kulturfinanzierung..... | 19 |
| Modul 10: Kulturmarketing..... | 21 |
| Modul 11: Kommunikationsmanagement..... | 23 |
| Modul 12: Kulturbetrieb..... | 25 |
| Modul 13: Teamlabor Kulturbetrieb..... | 27 |
| Modul 14: Sonstige Studienleistungen..... | 29 |
| Modul 15: Masterarbeit..... | 31 |

Modul 1: Kulturtheorie / Kulturgeschichte

(Modulbeauftragter: Prof. Dr. Thomas Knubben)

| Modul 1 Kulturtheorie / Kulturgeschichte | |
|---|--|
| Lehrformen | Seminare, Vorlesungen |
| Modulbeauftragter | Prof. Dr. Thomas Knubben |
| Pflicht-/Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Studiensemester | 1. bis 4. Semester |
| Dauer | zwei bis vier Semester |
| Angebotsturnus | alle zwei Jahre |
| Lernziele | <p>Die Studierenden lernen im Rahmen der Angebote zur Kulturtheorie unterschiedliche Theorien und Konzepte der Bestimmung von Kultur kennen. Sie reflektieren verschiedene historische Problemhorizonte und Erkenntnistheorien und erkennen die Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen und kulturellen Strukturen und Prozessen.</p> <p>Im Rahmen der Angebote zur Kulturgeschichte reflektieren die Studierenden Grundfunktionen der Kunst in ihren historischen Elementarformen und lernen die wichtigsten Etappen der europäischen und deutschen Kulturgeschichte kennen. Sie erkennen, dass Kulturgeschichte mehr ist als die Summe von Kunst-, Literatur- und Musikgeschichte. Sie wissen die Besonderheiten der deutschen Kulturgeschichte in Ursachen- und Wirkungszusammenhänge einzuordnen. Sie reflektieren die kulturellen Entwicklungen und Probleme der Globalisierung und erkennen die Chancen und Schwierigkeiten interkultureller und transkultureller Entwürfe.</p> |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Konzept der Kultur von der Antike bis zur Aufklärung • Theorien der Kultur in der Moderne • Menschliche Evolution, materielle Kultur und die Anfänge der Kunst • Entstehung von Literatur und Theater vor dem Hintergrund antiker Hochkulturen • Die Entstehung der bürgerlichen Kultur und alternativer Entwürfe im 19. Jh. • Deutsche Kulturgeschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts • Deutsche Kulturgeschichte der Nachkriegszeit bis heute |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Besuch von einem Seminar in Kulturtheorie und zwei Seminaren in Kulturgeschichte sowie Bestehen einer Modulhausarbeit |
| Credits | 9 |
| Arbeitsaufwand | Seminarteilnahme: 66 Std. / Selbststudium: 84 Std. / Modulhausarbeit: 120 Std. = insgesamt 270 Std. |
| Benotung | Die Modulnote ergibt sich aus der Modulhausarbeitsnote. |
| Lehr-/Prüfungssprache | Deutsch |

Modul 2: Kunstwissenschaften

(Modulbeauftragte: Dr. Christiane Dätsch)

| Modul 2 Kunstwissenschaften | |
|---|---|
| Lehrformen | Vorlesungen, Seminare |
| Modulbeauftragter | Dr. Christiane Dätsch |
| Pflicht-/Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Studiensemester | 1. bis 4. Semester |
| Dauer | zwei bis vier Semester |
| Angebotsturnus | alle zwei Jahre |
| Lernziele | <p>Die Studierenden gewinnen einen Überblick über ästhetische Entwicklungen der Künste (Kunsttheorie). In den Einzelseminaren zur Kunst (Musik-, Literatur- und Kunstwissenschaften) werden sie für zentrale theoretische Fragestellungen der Künste sensibilisiert und lernen verschiedene Methoden der kultur- und geisteswissenschaftlichen Text-, Bild- und Musikanalyse kennen.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit wichtigen „Sattelzeiten“ und Erscheinungsformen der Künste ebenso wie mit ausgewählten Fachtermini der Kunstwissenschaften vertraut. Sie haben sich mit kulturwissenschaftlichen und geistesgeschichtlichen Kontexten von Literatur, Musik und Kunst auseinandergesetzt und sind in der Lage, diese mit Werkinterpretationen in Zusammenhang zu bringen..</p> |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Historischer Zugriff auf die Kunstwissenschaft und ihre Einzelwissenschaften (Literaturgeschichte, Musikgeschichte sowie Bild- und Kunstgeschichte) • Systematischer Zugriff auf zentrale Diskurse und Methoden der Literatur-, Musik- und der Kunstwissenschaften (Soziologie, Psychologie, Anthropologie, Ästhetik) • Exemplarische Analysen der Kunstwerke anhand von Fragestellungen und Themen in den Einzelkünsten (z.B. Weltbild, Menschenbild) und auf der Grundlage einer spezifischen Auswahl von Autoren, Komponisten und Künstlern |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Besuch des Seminars Kunsttheorie und von zwei Veranstaltungen einer Fachrichtung (Musikwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kunst- und Bildwissenschaft) sowie Bestehen einer Modulhausarbeit |
| Credits | 9 |
| Arbeitsaufwand | Seminarteilnahme: 88 Std. / Selbststudium: 84 Std. / Modulhausarbeit: 120 Std. = insgesamt 270 Std. |
| Benotung | Die Modulnote ergibt sich aus der Modulhausarbeitsnote. |
| Lehr-/Prüfungssprache | Deutsch |

Modul 3: Kulturpolitik

(Modulbeauftragter: Prof. Dr. Armin Klein)

| Modul 3 Kulturpolitik | |
|---|--|
| Lehrformen | Seminare |
| Modulbeauftragter | Prof. Dr. Armin Klein |
| Pflicht-/Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Studiensemester | 3. und 4. bzw. 1. und 2. Semester |
| Dauer | zwei Semester |
| Angebotsturnus | alle zwei Jahre |
| Lernziele | Die Teilnehmer erhalten ein umfassendes Verständnis der Grundlagen der Kulturpolitik. Dies wird zunächst bezogen auf die Bundesrepublik Deutschland in den drei in der Politikwissenschaft üblichen Dimensionen von <i>Polity</i> (strukturelle, formelle und institutionelle Dimension der Kulturpolitik, also politische Ordnung, politisches Handlungs- und Rechtssystem der Kulturpolitik usw.), der <i>Politics</i> (d. h. politische Akteure, Interessen und Konflikte etc.) sowie schließlich der <i>Policy</i> (d. h. die inhaltliche Dimension der Kulturpolitik, z. B. die verschiedenen Konzepte im Laufe der Jahrzehnte). Dabei wird auch der Kulturpolitik der Europäischen Kulturpolitik mit ihren beiden Organen, der <i>Europäische Union</i> und dem <i>Europarat</i> Aufmerksamkeit geschenkt werden. Zweitens soll der Blick über die Bundesrepublik Deutschland hinaus geleistet und unterschiedliche europäische Systeme der Kulturpolitik (insbesondere in den angelsächsischen Ländern) betrachtet und miteinander verglichen werden. |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kulturpolitik • Kulturpolitik im internationalen Vergleich |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Veranstaltungsbesuch beider Seminare und Bestehen der Modulklausur |
| Credits | 7 |
| Arbeitsaufwand | Seminarteilnahme: 44 Std. / Selbststudium: 76 Std. / Modulklausur: 90 Std. = insgesamt 210 Std. |
| Benotung | Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Modulklausur. |
| Lehr-/Prüfungssprache | Deutsch |

Modul 4: Kulturrecht

(Modulbeauftragte: Dr. Petra Schneidewind)

| Modul 4 Kulturrecht | |
|---|--|
| Lehrformen | Vorlesungen |
| Modulbeauftragte | Dr. Petra Schneidewind |
| Pflicht-/Wahlmodul | Wahlmodul |
| Studiensemester | 1. bis 4. Semester |
| Dauer | ein bis vier Semester |
| Angebotsturnus | alle zwei Jahre |
| Lernziele | Die Studierenden sollen allgemeine Einblicke in das Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland gewinnen und darüber hinausgehend ein grundlegendes Verständnis für rechtliche Fragen und Probleme erlangen, die im Rahmen ihrer kulturmanagerialen Arbeit von Relevanz sind. Hierzu gehören die Rechtsbereiche des Kulturverfassungsrechts, des Steuerrechts, des Arbeits- und Künstlersozialversicherungsrechts, des Medien- und Urheberrechts sowie des Vertragsrechts. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die wichtigsten rechtlichen Aspekte in ihrem Arbeitsbereich zu beachten, rechtliche Risiken im Kulturmanagement / im Kulturbereich einschätzen zu können und Möglichkeiten ihrer Vermeidung zu kennen. Mit den gewonnenen Erkenntnissen sollen die Teilnehmer darüber hinaus insbesondere befähigt werden, verständnisvoll beim Abschluss und bei der Ausgestaltung von Verträgen vorzugehen. |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Kulturvertragsrecht • Steuerrecht • Medien- und Urheberrecht • Arbeitsrecht, Künstlersozialversicherungsrecht |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | jeweils Besuch einer Veranstaltung und Bestehen einer Klausur |
| Credits | je 3 |
| Arbeitsaufwand | Seminarteilnahme: je 22 Std. / Selbststudium: je 28 Std. / Einzelklausuren: je 40 Std. = insgesamt je 90 Std. |
| Benotung | Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der bestandenen Einzelklausuren. |
| Lehr-/Prüfungssprache | Deutsch |

Modul 5: Aktueller Kulturdiskurs

(Modulbeauftragter: Prof. Dr. Thomas Knubben)

| Modul 5 Aktueller Kulturdiskurs | |
|---|--|
| Lehrformen | Kolloquium |
| Modulbeauftragter | Prof. Dr. Thomas Knubben |
| Pflicht-/Wahlmodul | Wahlmodul |
| Studiensemester | 1. bis 4. Semester |
| Dauer | ein Semester |
| Angebotsturnus | alle zwei Jahre |
| Lernziele | Die Studierenden sollen mit aktuellen Erscheinungen und Fragestellungen des Kunst- und Kulturdiskurses in verschiedenen Feldern vertraut werden. Sie sollen lernen, aktuelle Stellungnahmen und Debatten zur Kenntnis zu nehmen, sie auf ihre Beweg- und Hintergründe hin zu befragen, kritisch zu reflektieren, eine eigene Position dazu zu entwickeln und diese in Diskussionen zu vertreten. Im Zuge des Diskurses sollen sie einen Überblick gewinnen über führende Personen, Organisationen und Medien der kulturellen und künstlerischen Meinungsbildung in Deutschland. |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Diskurs im Kulturbetrieb I • Diskurs im Kulturbetrieb II • Diskurs im Kulturbetrieb III • Diskurs im Kulturbetrieb IV |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Besuch der Seminare, Vorbereitung, Präsentation und Moderation einer Seminarsitzung |
| Credits | je 2 |
| Arbeitsaufwand | Seminarteilnahme: 11 Std. / Selbststudium und Moderation und Ausarbeitung einer Präsentation: 49 Std. = insgesamt 60 Std. |
| Benotung | Das Modul wird nicht benotet. |
| Lehr-/Prüfungssprache | Deutsch |

Modul 6: Forschungsmethoden

(Modulbeauftragter: Prof. Dr. Armin Klein)

| Modul 6 Forschungsmethoden | |
|---|--|
| Lehrformen | Seminare |
| Modulbeauftragter | Prof. Dr. Armin Klein |
| Pflicht-/Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Studiensemester | 1. und 2. Semester |
| Dauer | zwei Semester |
| Angebotsturnus | jedes Jahr |
| Lernziele | <p>Die Studierenden erhalten ein grundlegendes Verständnis von „Wissenschaftlichkeit“, d. h. sowohl von Wissenschaftstheorie als auch wissenschaftlicher Methodik. Insbesondere wird ihnen ein tiefer gehendes Verständnis von „Empirie“ und empirischer Forschung vermittelt, denn nur wer die kulturelle Wirklichkeit versteht, kann sie analysieren und verändern.</p> <p>Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, kleinere Forschungsarbeiten eigenständig zu planen und auch durchzuführen (insbesondere im Hinblick auf die Masterarbeit). Sie haben einen Überblick über die für Kulturmanager wichtigsten Methoden der Primärforschung und ihre jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen und sind dementsprechend befähigt, eine Fragestellung / ein Forschungsproblem zu operationalisieren und ein adäquates Erhebungsinstrument anzuwenden (Befragung, Beobachtung etc.). Darüber hinaus haben sie Grundkenntnisse in der computerunterstützten Auswertung und kennen die Vor- und Nachteile verschiedener Stichprobenverfahren.</p> |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheorie • Empirische Sozialforschung • Einführung in SPSS und MAXQDA |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Besuch von allen Veranstaltungen sowie Bestehen einer Modulhausarbeit |
| Credits | 7 |
| Arbeitsaufwand | Seminarteilnahme: 66 Std. / Selbststudium: 84 Std. / Modulhausarbeit: 60 Std. = insgesamt 210 Std. |
| Benotung | Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Modulhausarbeit. |
| Lehr-/Prüfungssprache | Deutsch |

Modul 7: Wahlbereich

(Modulbeauftragter: Prof. Dr. Thomas Knubben)

| Modul 7 Wahlbereich | |
|---|---|
| Lehrformen | Seminare |
| Modulbeauftragter | Prof. Dr. Thomas Knubben |
| Pflicht-/Wahlmodul | Wahlmodul |
| Studiensemester | 1. bis 4. Semester |
| Dauer | ein Semester |
| Angebotsturnus | alle zwei Jahre |
| Lernziele | Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragestellungen der Kulturwissenschaft und des Kulturmanagements, die aus Gründen begrenzter Zeitressourcen nicht alle in jedem Studienzyklus angeboten werden können, sich deswegen nach den jeweiligen Interessenlagen der Studierenden und aktuellen Impulsen des Kulturbetriebs richten. Die nachfolgenden Seminarbeschreibungen benennen daher das Set der Angebote beispielhaft. |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturalität • Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbetrieb • Kulturvermittlung • Kultur und Organisation • Publikumsforschung • Strategisches Kulturmanagement • Personalmanagement • Das Internet als Managementinstrument • Kreativwirtschaft • Kultur und Tourismus • Zum 100. Jahrestag des Kriegsbeginns 2014: Der 1. Weltkrieg als Gegenstand von Kulturwissenschaft und Kulturbetrieb • Zum 100. Jahrestag der Gründung 2019: Das Bauhaus |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Besuch eines Seminars und Bestehen einer benoteten Einzelleistung |
| Credits | je 3 |
| Arbeitsaufwand | Seminarteilnahme: je 22 Std. / Selbststudium: je 28 Std. / benotete Einzelleistung: je 40 Std. = insgesamt 90 Std. |
| Benotung | Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der bestandenen Einzelleistungen. |
| Lehr-/Prüfungssprache | Deutsch |

Modul 8: Kulturbetriebssteuerung

(Modulbeauftragte: Dr. Petra Schneidewind)

| Modul 8 Kulturbetriebssteuerung | |
|---|---|
| Lehrformen | Seminare |
| Modulbeauftragte | Dr. Petra Schneidewind |
| Pflicht-/Wahlmodul | Pflichtmodul / Wahlmodul |
| Studiensemester | 1. bis 3. Semester |
| Dauer | zwei bis drei Semester |
| Angebotsturnus | jedes Jahr |
| Lernziele | <p>Die Studierenden lernen die betriebswirtschaftlichen Funktionen und Instrumentarien zur Planung und Steuerung von Betrieben kennen und werden befähigt, diese in Kulturbetrieben einzusetzen. Die zentrale Bedeutung von Zielformulierungen muss den Teilnehmern bewusst sein.</p> <p>Das Spektrum von betriebswirtschaftlichen Entscheidungen und Instrumentarien, die diese unterstützen, muss bekannt sein und angewendet werden können.</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Instrumentarien des Rechnungswesens, welches eine besondere Bedeutung bei der Informationsgewinnung sämtlicher monetärer Daten hat. Die Controllingfunktion als übergeordnete Serviceeinrichtung ist ein weiterer Schwerpunkt, der die betriebswirtschaftliche Informationsfunktion in den Mittelpunkt rückt. Für die vielen Kulturbetriebe in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft sind die entsprechenden Instrumentarien des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts von Bedeutung.</p> |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Grundlagen für den Kulturbetrieb • Internes Rechnungswesen und Controlling • Öffentliche Betriebswirtschaftslehre |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | <p>Pflicht: Besuch der Veranstaltung „Grundlagen der Kulturbetriebssteuerung“ und der Veranstaltung „Vertiefung I Kulturbetriebssteuerung“ sowie Bestehen der Modulklausur</p> <p>Wahl: Besuch des Seminars „Vertiefung II Kulturbetriebssteuerung“ und Bestehen einer unbenoteten Einzelleistung</p> |
| Credits | Pflicht 7 und Wahl 3 |
| Arbeitsaufwand | <p>Pflicht: Seminarteilnahme: 44 Std. / Selbststudium: 76 Std. / Modulklausur: 90 Std.= insgesamt 210 Std.</p> <p>Wahl: Seminarteilnahme: 22 Std. / Selbststudium: 28 Std. / unbenotete Einzelleistung: 40 Std.= insgesamt 90 Std</p> |
| Benotung | Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Modulklausur. |
| Lehr-/Prüfungssprache | Deutsch |

Modul 9: Kulturfinanzierung

(Modulbeauftragter: Prof. Dr. Thomas Knubben)

| Modul 9 Kulturfinanzierung | |
|---|--|
| Lehrformen | Seminare |
| Modulbeauftragte | Dr. Petra Schneidewind |
| Pflicht-/Wahlmodul | Pflichtmodul / Wahlmodul |
| Studiensemester | 1. bis 3. Semester |
| Dauer | zwei bis drei Semester |
| Angebotsturnus | jedes Jahr |
| Lernziele | Die Studierenden sollen einen vertieften Einblick in die wichtigsten Strategien und Instrumente der Kulturfinanzierung gewinnen und Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Finanzierungsformen erkennen können. Sie sollen dabei zwischen den unterschiedlichen Gegebenheiten und Vorgehensweisen im Profit- und Nonprofit-Kulturbetrieb unterscheiden und jeweils maßgeschneiderte Finanzierungskonzepte entwickeln lernen. Hierzu sollen sie die Möglichkeiten öffentlicher Kulturfinanzierung gezielt anwenden und zugleich die zunehmende Bedeutung und Nutzung privater Finanzierungsformen erkennen und umsetzen lernen. Darüber hinaus sollen sie die Möglichkeiten und Vorgehensweisen zur Generierung von Eigeneinnahmen einschätzen und anwenden lernen. |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kulturfinanzierung • Kultursponsoring und Fundraising • Vertiefungsseminar II |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Pflicht: Besuch der Veranstaltung „Grundlagen der Kulturfinanzierung“ und der Veranstaltung „Vertiefung I Kulturfinanzierung“ sowie Bestehen der Modulklausur Wahl: Besuch des Seminars „Vertiefung II Kulturfinanzierung“ und Bestehen einer unbenoteten Einzelleistung |
| Credits | Pflicht 7 und Wahl 3 |
| Arbeitsaufwand | Pflicht: Seminarteilnahme: 44 Std. / Selbststudium: 76 Std. / Modulklausur: 90 Std.= insgesamt 210 Std. Wahl: Seminarteilnahme: 22 Std. / Selbststudium: 28 Std. / unbenotete Einzelleistung: 40 Std.= insgesamt 90 Std |
| Benotung | Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Fallanalyse (Finanzierungsplan). |
| Lehr-/Prüfungssprache | Deutsch |

Modul 10: Kulturmarketing

(Modulbeauftragter: Prof. Dr. Armin Klein)

| Modul 10 Kulturmarketing | |
|---|---|
| Lehrformen | Seminare |
| Modulbeauftragter | Prof. Dr. Armin Klein |
| Pflicht-/Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Studiensemester | 1. bis 3. Semester |
| Dauer | zwei bis drei Semester |
| Angebotsturnus | jedes Jahr |
| Lernziele | Die Teilnehmer erhalten ein umfassendes Verständnis von Kulturmarketing, das kritisch reflektiert und auf die Bedingungen und Notwendigkeiten sowohl des kommerziellen wie des Non-Profit-Kulturbetriebs ausgerichtet ist. Sie werden befähigt, im Sinne der künstlerisch-kulturellen Zielsetzung strategische Marketing-Konzeptionen zu entwickeln, die für deren Realisierung notwendigen Strategien und Instrumente kreativ, effektiv und effizient einzusetzen und mit den verschiedenen Stakeholdern von Kultureinrichtungen zielgruppenadäquat zu kommunizieren. Darüber hinaus befassen sich die TeilnehmerInnen mit den verschiedenen Instrumenten und Programmen der Besucherbindung und des Onlinemarketing. Im Vertiefungsseminar werden die erlernten Fähigkeiten anhand praktischer Beispiele umgesetzt. |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Kulturmarketing • Besucherbindung im Kulturbetrieb • Online-Kulturmarketing • Vertiefungsseminar II |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Pflicht: Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Kulturmarketings“ und der Veranstaltung „Vertiefung I Kulturmarketing“ sowie Bestehen der Modulklausur Wahl: Besuch des Seminars „Vertiefung II Kulturmarketing“ und Bestehen einer unbenoteten Einzelleistung |
| Credits | Pflicht 7 und Wahl 3 |
| Arbeitsaufwand | Pflicht: Seminarteilnahme: 44 Std. / Selbststudium: 76 Std. / Modulklausur: 90 Std.= insgesamt 210 Std. Wahl: Seminarteilnahme: 22 Std. / Selbststudium: 28 Std. / unbenotete Einzelleistung: 40 Std.= insgesamt 90 Std |
| Benotung | Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Modulklausur. |
| Lehr-/Prüfungssprache | Deutsch |

Modul 11: Kommunikationsmanagement

(Modulbeauftragte: Dr. Christiane Dätsch)

| Modul 11 Kommunikationsmanagement | |
|---|--|
| Lehrformen | Seminare |
| Modulbeauftragter | Dr. Christiane Dätsch |
| Pflicht-/ Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Studiensemester | 1. bis 3. Semester |
| Dauer | zwei bis drei Semester |
| Angebotsturnus | jedes Jahr |
| Lernziele | Die Studierenden begreifen organisierte Kommunikation als spezifische Form des Managements und lernen verschiedene Formen der organisierten Öffentlichkeitsarbeit kennen. Nach einer theoretischen Fundierung erhalten sie die Möglichkeit, sich in einzelnen Seminaren mit verschiedenen Formen der PR-Kommunikation vertraut zu machen und sie z.T. auch einzuüben (Kommunikationskonzept, Presse- und Medienarbeit, Onlinekommunikation, Direktkommunikation, Eigenpublikationen). Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Kommunikation als strategisches Instrument zu verstehen, Kommunikationskonzepte zu erarbeiten und praktische Formen der PR-kommunikation konkret einzusetzen bzw. auszuüben.. |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen des Kommunikationsmanagements (PR) • Arbeitsformen und -felder der praktischen PR (Organisation, Agentur) • Presse- und Medienarbeit • Eigenpublikationen • Onlinekommunikation |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Pflicht: Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Kommunikationsmanagements“ und der Veranstaltung „Vertiefung I Kommunikationsmanagement“ sowie Bestehen des Kommunikationskonzepts. Wahl: Besuch des Seminars „Vertiefung II Kommunikationsmanagement“ und Bestehen einer unbenoteten Einzelleistung |
| Credits | Pflicht 7 und Wahl 3 |
| Arbeitsaufwand | Pflicht: Seminarteilnahme: 44 Std. / Selbststudium: 76 Std. / Kommunikationskonzept: 90 Std.= insgesamt 210 Std. Wahl: Seminarteilnahme: 22 Std. / Selbststudium: 28 Std. / unbenotete Einzelleistung: 40 Std.= insgesamt 90 Std |
| Benotung | Die Modulnote ergibt sich aus der Note für das Kommunikationskonzept. |
| Lehr-/Prüfungssprache | Deutsch |

Modul 12: Kulturbetrieb

(Modulbeauftragte: Prof. Dr. Thomas Knubben)

| Modul 12 Kulturbetrieb | |
|---|--|
| Lehrformen | Seminare |
| Modulbeauftragte | Prof. Dr. Thomas Knubben |
| Pflicht-/ Wahlmodul | Wahlmodul |
| Studiensemester | 1. bis 4. Semester |
| Dauer | ein bis vier Semester |
| Angebotsturnus | alle zwei Jahre |
| Lernziele | Anhand exemplarisch ausgewählter Kultureinrichtungen – z. B. Kulturamt, Museum oder Theater – lernen die Teilnehmer konkret und gegenstandsbezogen, wie in der Kulturpraxis die verschiedenen kulturmanagerialen Kompetenzen zur Anwendung kommen, in welchen Zusammenhängen sie stehen und welche Abhängigkeiten dabei zu beachten sind. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein vertieftes Verständnis von der Notwendigkeit interdisziplinären Denkens und Handelns im Kulturmanagement und werden in die Lage versetzt, die verschiedenen kulturmanagerialen Instrumente in der Praxis zielorientiert aufeinander abzustimmen und auf Probleme spezifischer Arbeitsbereiche adäquat zu übertragen. |
| Inhalt | Kulturbetrieb I bis IV, mögliche Vorlesungen/Seminare: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunalen Kulturbetrieb • Literaturbetrieb • Museumsbetrieb • Musikbetrieb • Theaterbetrieb • Internationaler Kulturaustausch |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Besuch eines Seminars und Bestehen einer benoteten Einzelleistung |
| Credits | je 3 |
| Arbeitsaufwand | Seminarteilnahme: je 22 Std. / Selbststudium: je 28 Std. / benotete Einzelleistung: je 40 Std. = insgesamt 90 Std. |
| Benotung | Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der bestandenen Einzelleistungen. |
| Lehr-/Prüfungssprache | Deutsch |

Modul 13: Teamlabor Kulturbetrieb

(Modulbeauftragte: Ellen Heidelberger M.A.)

| Modul 13 Teamlabor Kulturbetrieb | |
|---|---|
| Lehrformen | Seminar, Übung |
| Modulbeauftragter | Ellen Heidelberger M.A. |
| Pflicht-/Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Studiensemester | 1. und 2. Semester |
| Dauer | zwei Semester |
| Angebotsturnus | jedes Jahr |
| Lernziele | Im Teamlabor Kulturbetrieb gründen die Studierenden in Gruppenarbeit fiktive Kulturbetriebe mit dem Ziel, Kompetenzen im Bereich der Existenzgründung und der Führung eines Kulturbetriebes zu erlangen. Das in den Seminaren des Studiengangs erlernte Wissen wird umgesetzt und für die Belange eines Kulturbetriebes praktisch angewendet. Die Lerninhalte umspannen die gesamte Breite von der Ideenfindung für neue Kulturangebote bis hin zur Existenzgründung auf Basis eines Businessplans. Seminare zur Existenzgründung und zum Gesellschaftsrecht stellen darüber hinaus Wissen bereit, dass für den Gründungsprozess erforderlich ist. Insgesamt ermöglicht das Arbeiten im Teamlabor eine produktive Verzahnung von Theorie und Praxis, weil jedes anwendungsorientierte Seminarwissen unmittelbar bedeutsam wird oder aber weil das mehr theoriegeleitete Reflexionswissen das kritische Nachdenken über die einzelnen Arbeitsschritte fördert. |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Existenzgründung • Gesellschaftsrecht • Teamlabor Kulturbetrieb |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Teilnahme am Seminar „Existenzgründung“ und „Gesellschaftsrecht“ sowie regelmäßige und aktive Teilnahme am Teamlabor und die Erstellung eines Businessplans in der Arbeitsgruppe |
| Credits | 10 |
| Arbeitsaufwand | Seminarteilnahme: 77 Std. / Selbststudium: 103 Std. / Businessplanerstellung: 120 Std. = insgesamt 300 Std. |
| Benotung | keine Benotung |
| Lehr-/Prüfungssprache | Deutsch |

Modul 14: Sonstige Studienleistungen

(Modulbeauftragte: Dr. Christiane Dätsch)

| Modul 14 Sonstige Studienleistungen | |
|---|---|
| Lehrformen | Übungen, Projekte, Praktika, Exkursionen |
| Modulbeauftragter | Dr. Christiane Dätsch |
| Pflicht-/Wahlmodul | Pflicht-/Wahlmodul |
| Studiensemester | 1. bis 3. Semester |
| Dauer | drei Semester |
| Angebotsturnus | jedes Jahr |
| Lernziele | Die Studierenden lernen die Techniken des Projektmanagements kennen und wenden diese Kenntnisse anschließend in Projekten, Praktika oder bei Exkursionen an. In Projekten und Praktika variieren die Studierenden die zum Einsatz kommenden Managementtechniken unter berufstypischen Bedingungen: Sie setzen sich nicht nur mit Strukturfragen, sondern auch mit verantwortlichen Personen des Berufsfeldes auseinander. Zugleich reflektieren sie ihre Studieninhalte durch eine Sicht „von außen“. In Exkursionen gleichen die Studierenden ihren Kenntnisstand und Erfahrungshorizont mit der „Andersartigkeit“ von Kultur in anderen Städten ab. |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Projektorganisation (von der Aufgabenverteilung bis zum Abschlussbericht) • Praktikumserfahrung im Berufsfeld (mit Praktikumsbericht) • Exkursion zu ausgewählten Orten und Regionen (inklusive Protokollband) |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Berichte und kleine Hausarbeiten (unbenotete Gruppenleistungen) |
| Credits | Pflicht: Seminar „Projektmanagement“ + Projekt 8, Exkursion: 2 Wahl: Praktikum 6 |
| Arbeitsaufwand | Projektmanagement + Projekt: Veranstaltungsteilnahme: 66 Std. / Selbststudium: 114 Std. / unbenotete Gruppenleistung: 60 Std. = insgesamt 240 Std. Exkursionsteilnahme: 40 Std. / Kleine Hausarbeit: 20 Std. = insgesamt 60 Std. Praktikum: Präsenz im Betrieb: 175 Std. / Praktikumsbericht: 5 Std. / = insgesamt 480 Std. |
| Benotung | keine Benotung |
| Lehr-/Prüfungssprache | Deutsch |

Modul 15: Masterarbeit

(Modulbeauftragter: Prof. Dr. Thomas Knubben)

| Modul 15 Masterarbeit | |
|---|--|
| Lehrformen | Kolloquium, Abschlussarbeit |
| Modulbeauftragter | Prof. Dr. Thomas Knubben |
| Pflicht-/Wahlmodul | Pflichtmodul |
| Studiensemester | 4. Semester |
| Dauer | ein Semester |
| Angebotsturnus | jedes Jahr |
| Lernziele | Die Masterarbeit soll zeigen, dass der Kandidat / die Kandidatin in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein wissenschaftliches Problem selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Kolloquium zur Masterarbeit • Masterarbeit |
| Teilnahmevoraussetzungen | Prüfungszulassung nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung (mindestens 2 aufeinander folgende Semester Studium im Studiengang; mindestens 60 ECTS-Punkte, Ausgabe eines Themas beantragt) |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Besuch des Kolloquiums und erfolgreicher Abschluss der Masterarbeit |
| Credits | 20 |
| Arbeitsaufwand | Themenentwicklung und Kolloquium: 60 Std. / Konzeption, Untersuchung und Darstellung Masterarbeit: 540 Std. = insgesamt 600 Std. |
| Benotung | Benotung der Masterarbeit durch zwei Gutachter |
| Lehr-/Prüfungssprache | Deutsch |